

Vorpensionierungskasse des
Westschweizer Ausbaugewerbes



GESCHÄFTS- BERICHT

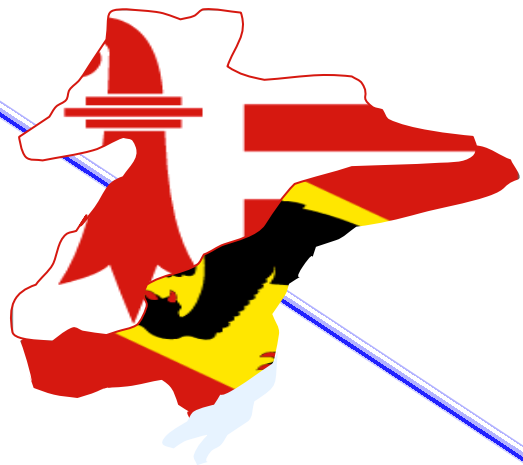
2013



INHALT

Seite

I	WORT DES PRÄSIDENTEN	
II	WORT DES GENERALESEKRETÄRS	6
III	BERICHT DES VERWALTERS	8
IV	JAHRESRECHNUNG	13
V	ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG	17
VI	TECHNISCHE BILANZ	16
VII	BERICHT DER REVISIONSSTELLE	16



I WORT DES PRÄSIDENTEN



I WORT DES PRÄSIDENTEN



Aldo Ferrari
Präsident

10 Jahre Bestehen, dass wird gefeiert!

Sehr geehrte Versicherte

Die Resor-Stiftung hat am 1. Juli ihr 10-Jähriges Bestehen gefeiert. Beim Fest am Genfersee trafen sich zahlreiche Akteure unserer Stiftung sowie viele Rentenbezüger. Seit der Gründung der RESOR konnten über eintausend von ihnen von einer Vorpensionierung ab 62 Jahren profitieren. Bei diesen Feierlichkeiten haben wir Frauen und Männer kennengelernt, die stolz darauf sind, in den Genuss einer Einrichtung der Sozialpartner gekommen zu sein, um die uns viele beneiden.

Mit der Gesundheit der Arbeitnehmer in Handwerksberufen ist es wie mit unserer Stiftung: Wenn man darauf achtet, ist sie von Dauer. So schliessen wir auch unser neuntes Geschäftsjahr wieder mit einem positiven Ergebnis ab, denn unsere Stiftung kann einen

Deckungsgrad von 237 % vorweisen. RESOR kann der Zukunft ebenso zuversichtlich entgegensehen wie damals, als vor 10 Jahren die Vorpensionierungskasse des Westschweizer Ausbaugewerbes eingeführt wurde. Diese Abgeklärtheit, an der uns auch dann nicht mangelte, als manche uns Kurzlebigkeit vorhersagten, sollte uns ermöglichen, die künftigen Herausforderungen für unsere Stiftung abzuwägen.

Die Anzahl unserer Versicherten, unser Tätigkeitsfeld, die Anpassung unserer Leistungen wie auch unserer Finanzierung, haben unsere Entwicklung ermöglicht, wobei wir zugleich alle Partner einbeziehen und die Beständigkeit der Stiftung konsolidieren konnten. So sollte es auch in Zukunft weitergehen.

Zu einem Zeitpunkt, da in der Schweiz grosse Reformen der Altersvorsorge stattfinden und zugleich unsere Grenzen mit Europa geschlossen werden, ist es schwierig vorherzusehen, wie das grosse strukturelle Gleichgewicht der aktiven Bevölkerung in 10 Jahren aussehen wird. Wenn man davon ausgeht – was selbstverständlich wünschenswert ist – dass die Lebenserwartung noch etwas steigt, kann keiner wirklich eine Alterspyramide für unsere Branchen in 10 Jahren aufstellen; ebensowenig wie die berufliche Struktur unserer Vorpensionierten vorhersehen, von denen heute ca. 70 % die Möglichkeit zur Vorpensionierung nutzen.

Wir sind uns aber sicher, dass diese Struktur sich wie bisher entwickeln wird und dass wir uns weiter an die Realitäten unserer Berufe anpassen müssen, um auch andere Branchen und Berufe in der Deutschschweiz und im Tessin zu einem Beitritt zu bewegen und uns dadurch eine adäquate Grösse zu sichern.

Der Stiftungsrat ist ein Garant für diesen Erfolg und dessen Beständigkeit. Doch unsere Stiftung könnte diese Ziele nicht ohne den Willen ihrer Sozialpartner verfolgen und auch nicht ohne den täglichen Einsatz unserer Inkassozentren und der Mitarbeitenden am RESOR-Sitz, denen wir hiermit herzlich danken.

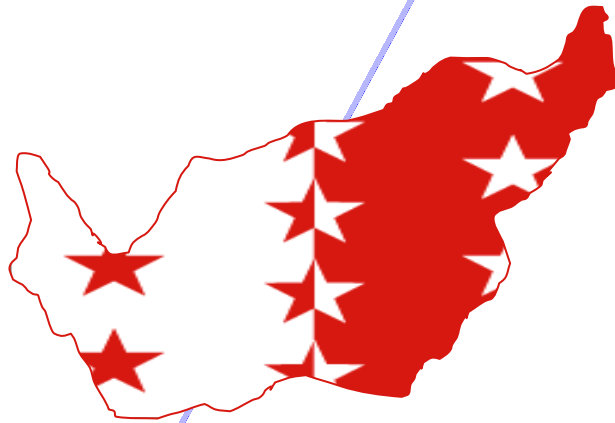
Wir wollen schon jetzt ein Fest zum 20-jährigen Bestehen der RESOR vorbereiten. Wir vermerken den Juli 2024 im Kalender!

Bern, August 2014

Aldo Ferrari, Präsident

II

WORT DES GENERALSEKRETÄRS



II WORT DES GENERALSEKRETÄRS



Gabriel Décaillet
Generalsekretär

„Dass der Erfolg vor dem Schaffen steht, das gibt es nur im Wörterbuch.“

Pierre Fornerod

Dieser Satz kommt mir jetzt in den Sinn, da ich diesen Text zum Geschäftsbericht der RESOR-Kasse im 10. Jahr ihres Bestehens verfasste.

Innert 10 Jahren konnten schon drei komplette Zyklen von Rentnern in den Genuss der Leistungen kommen, die von wagemutigen Sozialpartnern ins Leben gerufen wurden! Bei der wunderbaren Feier zu diesem ersten Jubiläum im zauberhaften Schloss Glérolles, kamen die Aussagen all dieser Rentenempfänger wirklich von Herzen. Die

250 Gäste konnten ein herrliches Wetter, einen Ausflug mit einer Galeere auf dem Genfersee geniessen und eine schöne Erinnerung mitnehmen. Kurz gesagt, ein perfektes Fest! Wir als Verwalter haben aber auch ein wunderbares Geschenk zurückbekommen, nämlich die Aussage eines dieser Vorpensionierten: „Sie haben mir zehn zusätzliche Lebensjahre geschenkt!“

Und so geht das Leben der RESOR weiter mit ihren Fragen, die zu beantworten sind und Entscheidungen, die getroffen werden müssen. Dieses Jahr ist eines der wichtigen Jahre, in denen die RESOR ein versicherungstechnisches Gutachten vornehmen lässt. Diese besonderen Jahre sind für die Zukunft der Stiftung von grosser Bedeutung. Denn jetzt geht es darum, das Modell, das bis heute so erfolgreich war, aufmerksam zu untersuchen, Hypothesen zu formulieren und Szenarien auszuarbeiten, um den Sozialpartnern Lösungen präsentieren zu können. Bei dieser Gelegenheit scheint es mir angebracht, daran zu erinnern, dass der Erfolg der RESOR nichts mit Zufall zu tun hat. Der Faktor Glück hat uns zwar nicht gefehlt. Mit Glück allein wäre die RESOR aber nicht zu der „Erfolgsgeschichte“ geworden, die wir kennen. Man muss nämlich ganz deutlich auf all die Arbeit der Akteure innerhalb und ausserhalb unserer Stiftung hinweisen. Zehn Jahre später scheinen die Entscheidungen, die zu treffen waren, eindeutig, aber die, die für die nächsten zehn Jahre anstehen, sind es nicht so sehr! Das versicherungstechnische Gutachten, das der Stiftungsrat diesen Herbst bewerten wird, sollte gute Vorschläge für die Zukunft ermöglichen.

Bis dahin erledigen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungszentrale in Sitten sowie diejenigen der Inkassozentren in den 10 Kantonen, die der Stiftung angegliedert sind, gewissenhaft ihre Arbeit. Für ihre Professionalität und die Qualität ihrer Arbeit möchten wir ihnen herzlich danken.

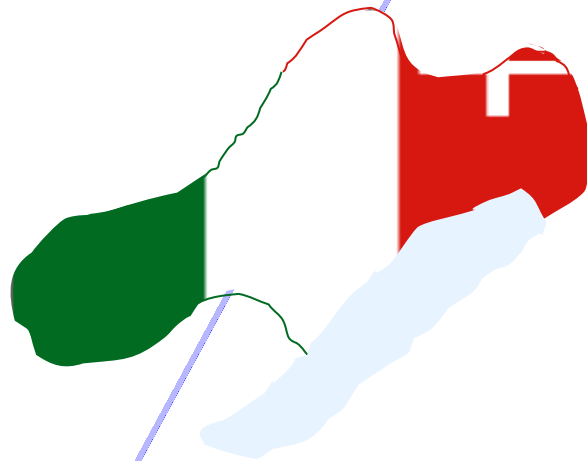
Danke auch an Aldo Ferrari, den Präsidenten, an die Mitglieder der Anlagekommission und an den Stiftungsrat für deren unermüdliche Unterstützung und ihr fortwährendes Vertrauen. Es ist von grosser Bedeutung für das ganze Team.

Ich wünsche der RESOR, dass ihr die nächsten zehn Jahre ebenso gelingen mögen, wie die zehn vergangenen.

Sitten, August 2014

Gabriel Décaillet
Generalsekretär

III DER BERICHT DES VERWALTERS



III DER BERICHT DES VERWALTERS



Fabien Chambovey
Verwalter

Neuzugänge

Im Geschäftsjahr 2013 konnte die RESOR-Kasse neue Mitglieder gewinnen. Der Sektor der Maler und Gipser aus Basel-Landschaft, sowie derjenige der Plattenleger aus dem Jura sind der RESOR-Stiftung am 1. Januar 2013 beigetreten. Damit sind 1000 neue Versicherte und 170 neue Unternehmen hinzugekommen. Dies hat der Stiftung die Möglichkeit gegeben, in Liestal ein neues Inkassozentrum zu eröffnen. Dadurch wurde unsere Präsenz in der Deutschschweiz deutlich verstärkt.

Die Attraktivität des Systems der Vorpensionierung, das vor zehn Jahren von den Westschweizer Sozialpartnern aufgebaut wurde, wird immer stärker. Dies belegen nicht nur die neuen Beitritte der letzten Jahre, sondern auch die Anzahl der bereits in der Verwaltungszentrale verzeichneten Anfragen. So haben mehrere Organisationen, sowohl

kantonale als auch nationale, aus den verschiedensten Branchen einen Beitritt in Erwägung gezogen und die entsprechenden Schritte unternommen. Das Interesse ist also nach wie vor sehr gross und man kann davon ausgehen, dass die Stiftung weiter wachsen wird.

Um die zunehmende Arbeitsbelastung durch die neuen Beitritte mit Professionalität zu tragen, hat die Verwaltungszentrale ihr Personal aufgestockt und eine neue Sachbearbeiterin eingestellt.

Zukunftsaussichten

Zunächst muss darauf hingewiesen werden, dass die RESOR auch im Jahr 2013 ihre Leistungen verbessert hat. So ist der Rentensatz von 75 % auf 80 % des durchschnittlichen letzten Lohnes gestiegen, was eine Erhöhung der Leistungen für Personen mit den niedrigsten Löhnen bedeutet.

Am 2. Mai 2013 hat der Bundesrat die Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für die vorzeitige Pensionierung im Westschweizer Ausbaugewerbe (KVP) bis zum 31. Dezember 2016 verlängert. Diese Frist entspricht auch derjenigen des GAV-SOR, was uns ermöglichen wird, globale Verhandlungen zu den Arbeitsbedingungen zu führen.

Zudem ist, wie vorgesehen, das versicherungstechnische Gutachten im Gange. Dieses wird alle neuen Bedingungen beachten, die seit dem letzten Gutachten eingeführt wurden und wird alle neuen Mitglieder mit einberechnen. Die Ergebnisse werden bei der nächsten Vorstandssitzung am 25. September 2014 in Cortaillod im Kanton Neuenburg präsentiert und werden eine ausgezeichnete Arbeitsgrundlage für weitere Diskussionen bilden.

Geschäftsergebnis

Die Betriebsrechnung 2013 zeigt ein ausgeglichenes Bild. So stehen die Beiträge von Fr. 24'855'090.86 Vorsorgekapitalien von insgesamt Fr. 23'064'835.50 gegenüber. Das daraus resultierende Ergebnis, d. h. ein Überschuss von Fr. 1'790'255.36 sollte Folgendes decken:

- die Verwaltungskosten (Fr. 1'979'741.46),
- die anderen Kosten und Produkte (Saldo Fr. 41'466.16) sowie
- ermöglichen, den für die Wertschwankungsreserve vorgesehenen Teil (Fr. 849'900.00) zuzuteilen.

Die Ergebnisse der Finanzanlagen belaufen sich auf Fr. 2'776'734.92, also 4,33 %, was eine ausgeglichene Rechnung ermöglicht und zu einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'695'882.66 führt. Dadurch kann ein hoher Deckungsgrad von 237,6 % beibehalten werden.

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u> Vorankündigung
Anzahl Vorpensionierungen	99	127	132	114	141	106
Bildung von Vorsorgekapitalien	13,9 Mio.	19,2 Mio.	20,3 Mio.	17,9 Mio.	23,1 Mio.	-
Durchschnittliche Bezugsdauer der neuen Vorpensionierungsrenten	32,3 Monate	31,8 Monate	33,0 Monate	33,2 Monate	33,4 Monate	33,6 Monate
Ø-Betrag der neuen Monatsrenten	Fr. 3'868.–	Fr. 4'154.–	Fr. 4'194.–	Fr. 4'272.–	Fr. 4'380.–	Fr. 4'219.–
Beiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	19,6 Mio.	23,5 Mio.	23,5 Mio.	23,2 Mio.	24,9 Mio.	-
Nettoergebnis Finanzanlagen	3,6 Mio. 10,18 %	0,9 Mio. 1,99 %	-1,5 Mio. -2,70 %	3,7 Mio. 6,45 %	2,8 Mio. 4,33 %	-
Deckungsgrad gemäss Art. 44 Abs. 1 BVV 2	252,2 %	227,6 %	211,4 %	242,3 %	237,6 %	-

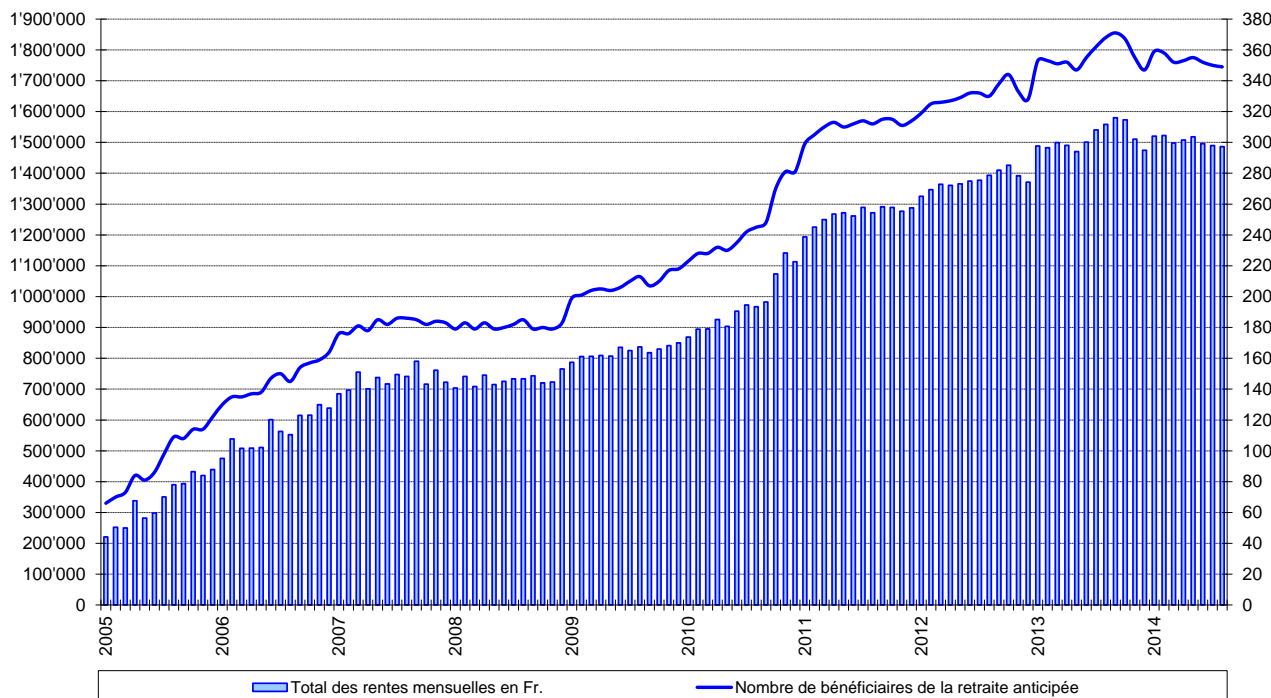
Es sei anzumerken, dass die Anzahl der neuen Vorpensionierungen im Jahr 2013 hoch war (141 Fälle). Im laufenden Geschäftsjahr lag die Anzahl zum Zeitpunkt dieses Berichts bei 106 Vorpensionierungen. Hinzu kommt, dass die Märkte derzeit positiv sind und auf interessante Performances schliessen lassen. Man kann somit logischerweise davon ausgehen, dass die Finanzresultate im Jahr 2014 denen von 2012 ähneln werden.

	Anzahl Unternehmen		Anzahl Beitragszahlende		Lohnmasse (in Millionen Fr.)	
Schreinereien / Möbelschreinereien / Zimmereien	1'181	30,9 %	7'365	23,5 %	419,1 Mio.	30,4 %
Malerei / Gipserei	1'421	37,2 %	9'151	29,3 %	469,2 Mio.	34,1 %
Marmorarbeiten / Plattenlegerei / Parkettlegerie / Bodenlegerei	473	12,4 %	2'466	7,9 %	134,6 Mio.	9,8 %
Gebäudetechnik	244	6,4 %	1'930	6,2 %	102,6 Mio.	7,4 %
Landschaftsgärtnereien	174	4,6 %	1'148	3,7 %	45,7 Mio.	3,3 %
Arbeitsvermittlungsbüros	197	5,2 %	8'321	26,6 %	153,7 Mio.	11,2 %
Sonstiges	133	3,5 %	897	2,9 %	52,0 Mio.	3,8 %
	3'823	100,0 %	31'278	100,0 %	1'376,8 Mio.	100,0 %

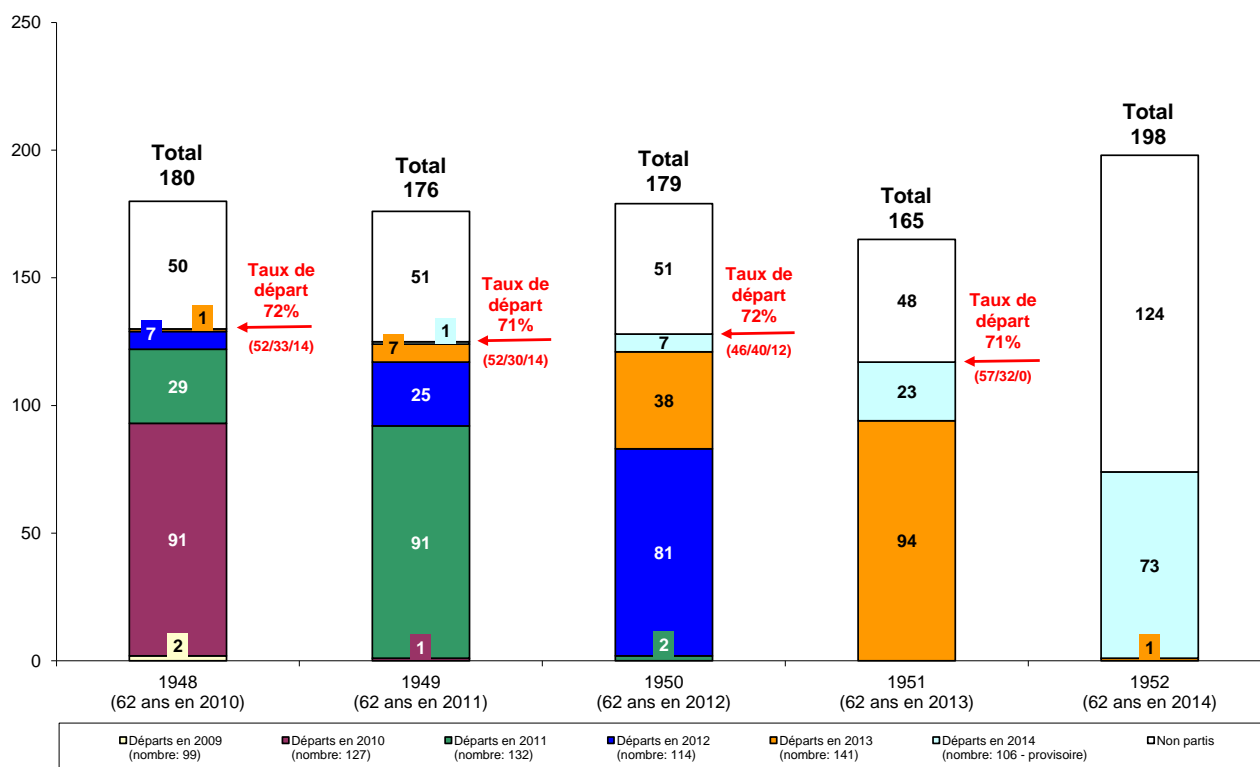
Statistik 2013

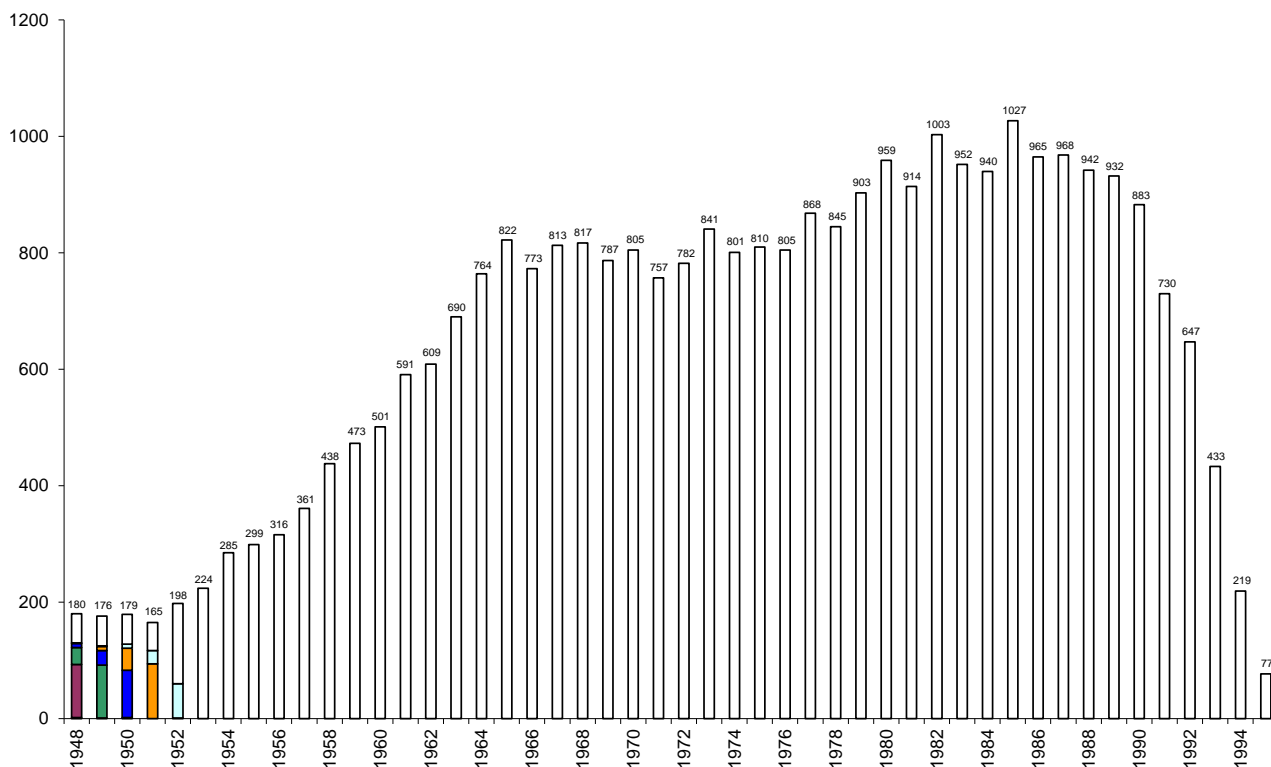
Nach mehreren Geschäftsjahren mit starkem Anstieg der Rentenempfänger stabilisiert sich die Zahl der Rentenempfänger nun auf ca. 350 Personen und einem Gesamtbetrag von überwiesenen Renten in Höhe von Fr. 1,5 Millionen monatlich. Interessant ist auch, dass die Grenze von 1'000 Personen, die seit der Gründung der Stiftung je eine Rente bezogen haben, zum ersten Mal deutlich überschritten wurde.

Geschäftsbericht 2013



Die Vorpensionierungsrate ist stabil geblieben und lag in den letzten vier Jahren zwischen 71 und 72 Prozent. Sie spiegelt sehr gut die aktuelle Situation wider.



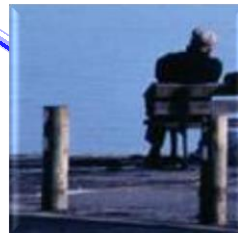


Schliesslich ist auch, wie zuvor erwähnt, die Finanzlage der Stiftung ausgezeichnet. Sämtliche Vorsorgekapitalien für die Deckung der laufenden Leistungen, ebenso wie die Wertschwankungsreserve, sind gebildet. Zudem konnten freie Mittel in Höhe von über einem Jahr an Beiträgen – 1,2 Mal genauer gesagt – angehäuft werden. So ruht die RESOR-Stiftung auf einer soliden Grundlage und kann den kommenden Herausforderungen mit Zuversicht, Ruhe und Stabilität entgegensehen.

Sitten, im September 2014

Fabien Chambovey
Verwalter

IV. JAHRESRECHNUNG



B I L A N Z

A K T I V E N	<i>Bemerkungen</i>	31.12.2013	31.12.2012
Anlagen	6.4	68'870'059.63	62'093'720.57
Flüssige Mittel		5'848'876.50	5'437'953.41
Wertschriften		55'378'379.22	49'428'780.52
Kontokorrente Inkassozentren	6.5	7'504'269.38	7'082'142.46
Eidg. Steuerverwaltung (Verrechnungssteuer)		138'534.53	144'844.18
Aktive Rechnungsabgrenzung		202'851.93	1'705'424.73
Transitorische Aktiven		4'722.00	1'504'320.95
Laufende Zinsen		198'129.93	201'103.78
T O T A L D E R A K T I V E N		69'072'911.56	63'799'145.30

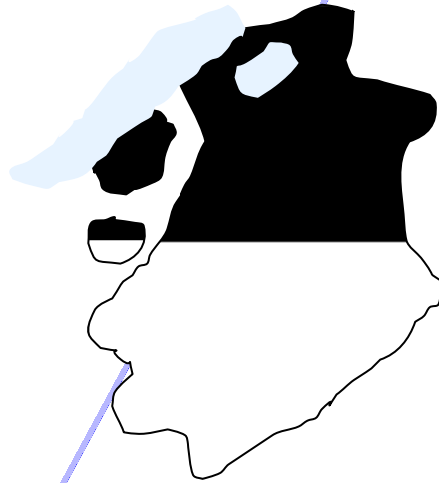
P A S S I V E N	<i>Bemerkungen</i>	31.12.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten		0,00	0,00
Passive Rechnungsabgrenzung		2'042'681.75	2'044'472.15
Transitorische Passiven	7.1	2'042'681.75	2'044'472.15
Vorsorgekapitalien	5.4	28'216'829.00	25'487'055.00
Vorsorgekapital – Vorpensionierungsrenten		25'007'492.00	22'588'006.00
Vorsorgekapital der Beiträge für die 2. Säule		3'209'337.00	2'899'049.00
Wertschwankungsreserve		8'619'710.00	7'769'810.00
Wertschwankungsreserve	6.3	8'619'710.00	7'769'810.00
Freie Mittel		30'193'690.81	28'497'808.15
Dotationskapital		10'000.00	10'000.00
Freies Vermögen		30'183'690.81	28'487'808.15
T O T A L D E R P A S S I V E N		69'072'911.56	63'799'145.30

Erfolgsrechnung

	Bemerkungen	2013	2012
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	7.2	24'855'090.86	23'206'642.78
Beiträge Arbeitnehmer		12'427'551.90	11'603'321.40
Beiträge Arbeitgeber		12'427'538.96	11'603'321.38
Eintrittsleistungen		0.00	0.00
Freizügigkeitseinlagen		0.00	0.00
<u>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</u>		<u>24'855'090.86</u>	<u>23'206'642.78</u>
Reglementarische Leistungen		-20'335'061.50	-18'544'995.00
Vorpensionierungsrenten		-18'143'752.50	-16'463'674.00
Beiträge 2. Säule		-2'191'309.00	-2'081'321.00
<u>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</u>		<u>-20'335'061.50</u>	<u>-18'544'995.00</u>
Auflösung / Bildung von Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen		-2'729'774.00	657'193.00
Renten aus Vorsorgekapital		18'143'752.50	16'463'674.00
Beiträge 2. Säule aus Vorsorgekapital		2'191'309.00	2'081'321.00
Bildung Vorsorgekapital – Vorpensionierungsrenten		-20'563'238.50	-15'978'218.00
Bildung Vorsorgekapital – Beiträge 2. Säule		-2'501'597.00	-1'909'584.00
<u>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</u>		<u>1'790'255.36</u>	<u>5'318'840.78</u>
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	6.6	2'776'734.92	3'677'052.62
Zinserträge		2'951.51	2'422.56
Zinsen, Wertschriftenerträge		3'164'562.50	3'803'336.62
Bankspesen und Spesen für Wertschriftenverwaltung (inkl. TER für 2013)	6.7	-390'779.09	-128'706.56
Sonstige Erträge		6'377.80	87'115.80
Übrige Erträge		0.70	81'412.85
Verzugszinsen		6'377.10	5'702.95
Sonstiger Aufwand		-47'843.96	-23'732.72
Entschädigungen und Sitzungskosten		-9'717.50	-14'049.30
Übrige Kosten	7.3	-38'126.46	-9'683.42
Verwaltungsaufwand		-1'979'741.46	-1'906'443.65
Allgemeine Verwaltungskosten	7.4	-1'924'167.46	-1'829'841.65
Marketing und Werbung		0.00	0.00
Makler- und Brokertätigkeit		0.00	0.00
Revisionsstelle und Vorsorgeexperten		-49'824.00	-68'052.00
Aufsichtsbehörde		-5'750.00	-8'550.00
<u>Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung / Auflösung d. Wertschwankungsreserve</u>		<u>2'545'782.66</u>	<u>7'152'832.83</u>
Auflösung / Bildung der Wertschwankungsreserve		-849'900.00	-931'705.00
Zuweisung zur Wertschwankungsreserve	6.3	-849'900.00	-931'705.00
<u>Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss</u>		<u>1'695'882.66</u>	<u>6'221'127.83</u>

V

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG



V ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2013

I Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Vorpensionierungskasse des Westschweizer Ausbaugewerbes RESOR (im Folgenden RESOR oder die Stiftung) ist eine am 1. Dezember 2003 mittels öffentlicher Beurkundung gegründete Stiftung der Sozialpartner des Westschweizer Ausbaugewerbes im Sinne von Art. 80 ff. und Art. 331 OR mit Sitz in Sitten.

Der Zweck der Stiftung besteht darin, die Versicherten mithilfe des von den Sozialpartnern unterstützten Instrumentariums der vorzeitigen Pensionierung vor den finanziellen Konsequenzen von Entlassung und Arbeitslosigkeit im Alter zu schützen.

Die RESOR versichert Personen, die einer Tätigkeit in einem Unternehmen nachkommen, das dem Kollektivvertrag für die vorzeitige Pensionierung im westschweizerischen Ausbaugewerbe (KVP) unterstellt ist oder sich zum Beitritt bereit erklärt hat, gegen die wirtschaftlichen Folgen bei Aufgabe der Erwerbstätigkeit vor dem ordentlichen Rentenalter, indem sie gemäss den im Stiftungsreglement festgehaltenen Bestimmungen Altersleistungen entrichtet. Die Stiftung hat ihre Tätigkeit am 1. Juli 2004 mit dem Inkrafttreten der vom Bundesrat erlassenen Allgemeinverbindlicherklärung aufgenommen.

Seit dem 1. Januar 2005 zählen auch die den nachfolgenden GAV unterstellten Basler und Tessiner Sozialpartner zur RESOR:

- GAV für das Basler Ausbaugewerbe
- GAV für das Plattenlegergewerbe in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft
- GAV für das Gipsergewerbe im Kanton Basel-Stadt
- GAV für das Gipsergewerbe im Kanton Tessin
- GAV für das Plattenlegergewerbe im Kanton Tessin
- GAV für das Bodenlegergewerbe im Kanton Tessin

Seit dem 1. Januar 2006 ist die *Chambre Genevoise du Carrelage et de la Céramique (CGCC)* der RESOR-Stiftung angeschlossen.

In Anwendung der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit gehören seit dem 1. April 2006 auch die Arbeitsvermittlungsfirmen (Temporärbüros), die dem KVP unterstellten Einsatzbetrieben Arbeitnehmer vermitteln, automatisch der RESOR an.

Am 1. November 2008 sind die *Groupe Romand des Parqueteurs et Poseurs de Sols (GRPS)* sowie der Plattenlegerverband Freiburg offiziell zur Stiftung gestossen.

Seit dem 1. Januar 2009 gehört auch die *Association cantonale neuchâteloise des maîtres marbriers-sculpteurs* der RESOR an.

Am 1. Januar 2010 ist *suissetec Ticino e Moesano* der RESOR-Kasse beigetreten.

Seit dem 1. Mai 2011 zählt nun auch die *Association genevoise des entrepreneurs de parcs et jardins, pépiniéristes et arboriculteurs* zu den Mitgliedern der RESOR-Stiftung.

Der Sektor der Maler und Gipser aus Basel-Landschaft, sowie derjenige der Plattenleger aus dem Jura sind der RESOR-Stiftung am 1. Januar 2013 beigetreten.

Der KVP ist vom Bundesrat bis zum 31. Dezember 2016 für den gesamten RESOR-Geltungsbereich (einschliesslich der neuen Branchen) für allgemeinverbindlich erklärt worden.

1.2 BVG-Registrierung und Sicherheitsfonds

Die RESOR ist im Stiftungsregister des Kantons Wallis eingetragen. Sie ist gemäss dem Entscheid vom 12. Oktober 2005 nicht dem BVG-Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Urkunde und Reglemente

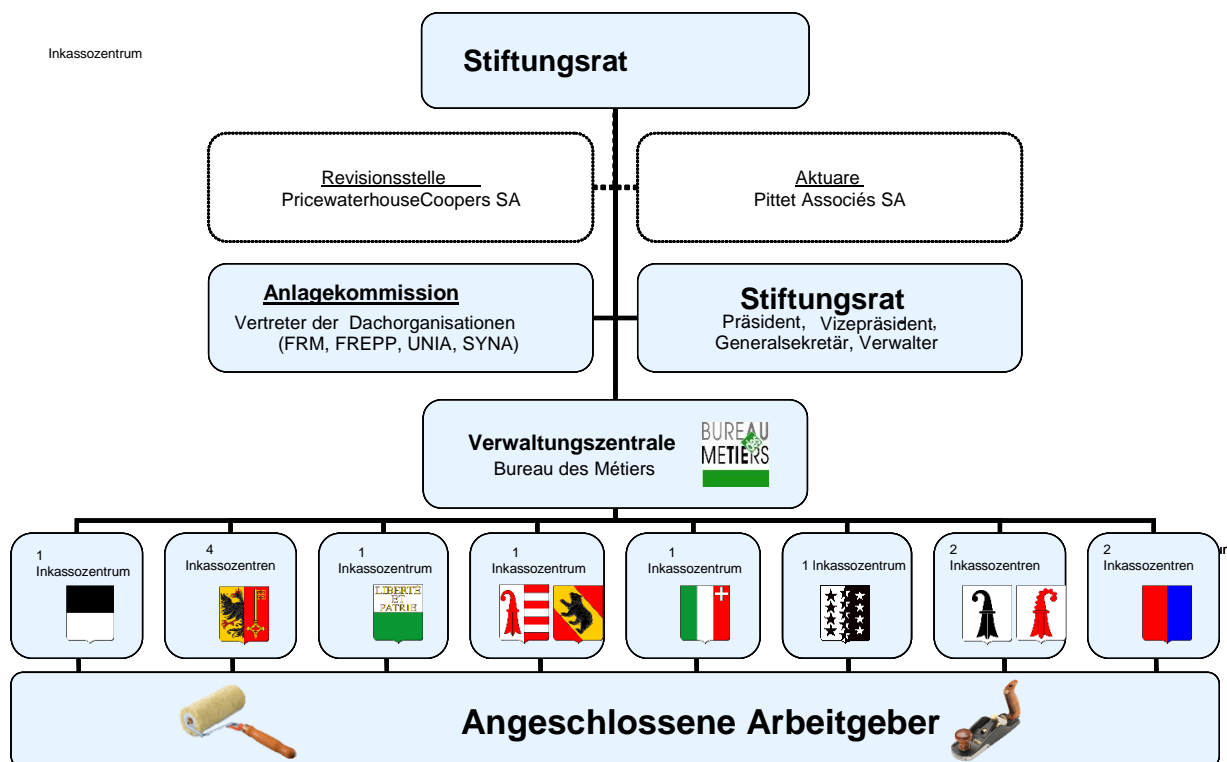
Gesamtarbeitsvertrag für die Vorpensionierung im westschweizerischen Ausbaugewerbe (KVP)	16.09.2011
Stiftungsurkunde	01.12.2003
Versicherungsreglement	01.01.2013
Anlagereglement	01.09.2013

1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Die Organe der RESOR sind der **paritätische Rat** (mindestens 16 und höchstens 24 Mitglieder), die **Anlagekommission** (4 Mitglieder) und die **Revisionsstelle**. Das Sekretariat ist wie folgt organisiert:

- Die **Verwaltungszentrale** ist für die Verwaltung und Koordination der Stiftung zuständig. Sie verwaltet die Vorpensionierungsrenten, führt die Buchhaltung, organisiert die Sitzungen des Stiftungsrats, der Anlagekommission und des Arbeitsbüros sowie die jährliche Sitzung der Inkassozentren und pflegt darüber hinaus die Beziehungen zur Aufsichtsbehörde und zu den Inkassozentren.
- Die **Inkassozentren** sind mit dem Beitragsinkasso beauftragt, kümmern sich um die damit in Zusammenhang stehenden Rechtsstreitigkeiten und sind zuständig für die Unternehmensbeiträge. In jedem RESOR-Partnerkanton gibt es mindestens ein Inkassozentrum.
- Das **Arbeitsbüro** setzt sich zusammen aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Generalsekretär und dem Verwalter. Das Arbeitsbüro soll die Arbeit des Stiftungsrats erleichtern. Neben repräsentativen Aufgaben übernimmt es Fälle, deren Behandlung nicht der Intervention des gesamten paritätischen Rates bedarf. Damit sollten die Sitzungen des Stiftungsrates etwas erleichtert werden. Die letztinstanzliche Entscheidungsgewalt obliegt jedoch dem paritätischen Rat.

Der paritätische Rat kontrolliert die Kassenverwaltung und ernennt die Vertreter der Anlagekommission. Zusammen mit der Revisionsstelle überprüft er jedes Jahr die Gesetzlichkeit der Verwaltung, der Buchführung sowie der Anlagestrategie. Ein anerkannter Experte für die berufliche Vorsorge ermittelt periodisch, ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen gesetzeskonform sind.



Stiftungsrat

Stand per 31.12.2013

Gewerkschaftsdelegation		Arbeitgeberdelegation	
	Aldo Ferrari ^{1) 2)} <i>Präsident</i>		David Walzer ^{1) 2)} <i>Vizepräsident</i>
	Tibor Menyhart ¹⁾		André Buache ¹⁾
	Dario Chiaradonna		Peter Rupf
	Jean Kunz		Luc Wahlen
	Lucas Dubuis		Laetitia Geiser
	Armenio Cabete		Pascal Schwab
	Armand Jaquier		Jean-Marc Volery
	Kathrin Ackermann		Jean-Claude Schuwey
	Bernard Tissières		Gilles Granges
	Jeanny Morard		Armand Pfammatter
	Andreas Giger		Marc Welker
	Saverio Lurati		Fabio Amadó

1) = zugleich Mitglied der Anlagekommission
 2) = zugleich Mitglied des Arbeitsbüros

Verwaltungszentrale

Bureau des Métiers
Rue de la Dixence 20
Postfach 141
1951 Sitten

Tel.: 027 327 51 11
Fax: 027 327 51 80
www.resor.ch

Gabriel Décaillet ²⁾
Generalsekretär

Fabien Chambovey ²⁾
Verwalter

Olivier Arnold
Verantwortlicher Finanzen

Daniela Chiarinotti
Sachbearbeiterin

Karine Thomas
Sachbearbeiterin

²⁾ = zugleich Mitglied des Arbeitsbüros

Inkassozentren**Genève 1**

Caisse de compensation du bâtiment et
de la gypserie-peinture – CCB
Rue de Malatrex 14
1201 Genève

Genève 2

Association genevoise des entrepreneurs
de charpente, menuiserie, ébénisterie
et parqueterie – ACM/GGE
Rue de la Rôtisserie 8
1204 Genève

Genève 3

Administration des caisses d'allocations
familiales et de prévoyance sociale (CPS FER)
c/o Fédération des Entreprises Romandes
98, Rue St-Jean – Case postale 5278
1211 Genève 11

Genève 4

CPP Second Œuvre – CPSO
CPP Parcs et Jardins – CPPJ
c/o Fédération des Entreprises Romandes
98, Rue St-Jean – Case postale 5278
1211 Genève 11

Vaud

Fédération Vaudoise des Entrepreneurs
En Riond-Bosson
Case postale
1131 Tolochenaz

Wallis

Bureau des Métiers
Rue de la Dixence 20
Postfach 141
1951 Sitten

Freiburg

Union Patronale du Canton de Fribourg
Rue de l'Hôpital 15
Postfach 1552
1701 Freiburg

Neuenburg

FER Neuchâtel
Av. du Premier Mars 18
Postfach
2001 Neuenburg

Tessin 1

Commissions paritaires cantonales
Viale Portone 4
Postfach 1319
6501 Bellinzona

Tessin 2

Commission paritaire cantonale
de la technique de la construction
Postfach 5650
6901 Lugano

Basel-Stadt

Gewerbeverband Basel-Stadt
Elisabethenstrasse 23
Postfach 332
4010 Basel

Basel-Land

Wirtschaftskammer Basel-Land
Haus der Wirtschaft
Altmarktstrasse 96
4410 Liestal

**Jura/
Bern Jura**

Caisse paritaire du second œuvre jurassien
CPP-SOJ
Rte de Tramelan 11 – Postfach 242
2710 Tavannes

Zeichnungsberechtigung

- Jedes Mitglied des Stiftungsrats besitzt das Recht zur Kollektivunterschrift zu zweien.
- In administrativen Belangen führen die Vertreter der Verwaltungszentrale, d. h. der Generalsekretär, der Verwalter und der Verantwortliche Finanzen, die Kollektivunterschrift zu zweien.
- Für die Inkassogeschäfte gilt der Unterschriftenmodus, der in den internen Richtlinien der Inkassozentren vorgesehen ist.

1.5 Experten, Revisionsstelle und Aufsichtsbehörde

Anerkannter Experte für die berufliche Vorsorge	Pittet Associés SA, Stéphane Riesen, Genf
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers SA, Sitten
Aufsichtsbehörde	Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (AS-SO), Lausanne

1.6 Im Berichtsjahr angeschlossene Arbeitgeber

	2013		2012	
Schreinereien / Möbelschreinereien / Zimmereien	1'181	31 %	1'163	33 %
Malerei / Gipserei	1'421	37 %	1'242	35 %
Marmorarbeiten / Plattenlegerei / Parkettlegerei / Bodenlegerei	473	12 %	447	12 %
Gebäudetechnik	244	6 %	242	7 %
Landschaftsgärtnereien	174	5 %	153	4 %
Arbeitsvermittlungsbüros	197	5 %	169	5 %
Sonstige	133	4 %	149	4 %
	3'823	100 %	3'565	100%

II Aktive Versicherte und Rentenempfänger*2.1 Im Berichtsjahr angeschlossene aktive Versicherte*

	2013		2012	
Schreinereien / Möbelschreinereien / Zimmereien	7'365	23 %	7'363	26 %
Malerei / Gipserei	9'151	29 %	8'223	28 %
Marmorarbeiten / Plattenlegerei / Parkettlegerei / Bodenlegerei	2'466	8 %	2'377	8%
Gebäudetechnik	1'930	6 %	1'881	7 %
Landschaftsgärtnereien	1'148	4 %	972	3 %
Arbeitsvermittlungsbüros	8'321	27 %	7'341	25 %
Sonstige	897	3 %	948	3 %
	31'278	100 %	29'105	100 %

2.2 Rentenbezüger am Jahresende

	31.12.2013		31.12.2012	
Schreinereien / Möbelschreinereien / Zimmereien	114	33 %	105	32 %
Malerei / Gipserei	149	43 %	146	44 %
Marmorarbeiten / Plattenlegerei / Parkettlegerei / Bodenlegerei	25	7 %	21	6 %
Gebäudetechnik	46	13 %	45	14 %
Landschaftsgärtnereien	2	1 %	1	1%
Sonstige	9	3 %	11	3 %
	345	100 %	329	100%

III Art und Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorpensionierungsplan basiert auf dem Rentenwert-Umlageverfahren.

Die Vorpensionierungsrente kann frühestens 3 Jahre vor dem ordentlichen AHV-Alter und nur bis zum 65. Altersjahr bezogen werden. Ausschlaggebend für ihre Berechnung ist der Durchschnittslohn der letzten 36 Monate vor dem Renteneintritt. Die Höhe der Vorpensionierungsrente beträgt 80 % des massgebenden Lohnes, aber mindestens Fr. 45'600.– und maximal Fr. 57'600.– pro Jahr.

RESOR übernimmt darüber hinaus die Beiträge an die 2. Säule, höchstens aber 10 % des für die Rente massgebenden Lohnes.

3.2 Finanzierung und Finanzierungsmethode

Die Finanzierung des Vorsorgeplans wird durch die folgenden Lohnabzüge sichergestellt:

Arbeitgeberanteil	0,9 %
Arbeitnehmeranteil	0,9 %
Total	<u>1,8 %</u>

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Seit 2004 wendet die RESOR bei der Rechnungslegung die Fachempfehlung Swiss GAAP FER Nr. 26 an. Dies ermöglicht eine getreue Wiedergabe der finanziellen Situation im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Wertpapiere: Die RESOR bewertet ihre Wertpapiere wie folgt zu Marktwerten:

Anlagefonds:	Kurswert per 31.12.
Obligationen in CHF:	Kurswert per 31.12.
Obligationen in FW:	Kurswert per 31.12.
Ausländische und Schweizer Aktien:	Kurswert per 31.12.
Devisen:	Kurs zum Jahresende

4.3 Änderung von Grundsätzen, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenstandslos

V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen – Art. 67 BVG

Obwohl die RESOR-Stiftung nicht dem BVG unterstellt und somit auch nicht im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen ist, verfügt sie über ein dem BVG ähnliches System der Risikoprüfung.

Die Risikodeckung für die Vorpensionierungsleistungen wird von der RESOR selbst übernommen. Der Stiftungsrat hat jedoch einen anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge mit der Aufgabe betraut, periodisch zu prüfen, ob:

- a) die Kasse ihren Verpflichtungen jederzeit nachkommen kann,
- b) die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung der Kasse mit den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmen.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

Da die RESOR nach dem Rentenwert-Umlageverfahren funktioniert, bildet sie keine Sparguthaben für die aktiven Versicherten der Stiftung.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Gegenstandslos

5.4 Entwicklung des Renten-Vorsorgekapitals

	2013 CHF	2012 CHF
Saldo des Vorsorgekapitals per 1. Januar	25'487'055.00	26'144'248.00
Renten / Beiträge an die 2. Säule	-20'335'061.50	-18'544'995.00
Bildung von Vorsorgekapitalien für die Vorpensionierung (Renten Renten + Beiträge 2. Säule)	23'064'835.50	17'887'802.00
Total Vorsorgekapital	28'216'829.00	25'487'055.00

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten der Stiftung wurde im September 2009 auf der Datengrundlage vom 31.12.2008 erstellt.

- Versicherungstechnische Projektionsanalyse vom 31. Dezember 2008 (September 2009)

Aus dem Expertenbericht geht hervor:

Auf Grundlage der Ausführungen und Analysen in den vorangegangenen Kapiteln bestätigen wir Folgendes:

- *Die Kasse ist zum Zeitpunkt des Gutachtens in der Lage, sämtlichen Verpflichtungen nachzukommen.*
- *Die Ergebnisse des Referenzmodells (M00) und der anderen Modelle haben gezeigt, dass der aktuelle Beitragssatz ausreicht, um das finanzielle Gleichgewicht der Kasse für die kommenden 15 Jahre zu sichern.*

Meinrad Pittet
Generaldirektor
Anerkannter BVG-Experte

Stéphane Riesen
Prokurist
Anerkannter BVG-Experte

Aufgrund des von 2012 auf 2013 verschobenen Beitritts des Maler- und Gipserunternehmerverbands Baselland wurde auch die nächste versicherungstechnische Expertise der RESOR-Stiftung, die mit den Daten vom 31.12.2012 erstellt werden sollte, um ein Jahr verschoben. Der Experte unterstützt in seiner Stellungnahme dieses Vorgehen und stuft es als sinnvoll ein. Dadurch wird man die neuen reglementarischen Bestimmungen in diese Expertise integrieren können:

- neuer Beitragssatz ab Januar 2011
- neue Höchst- und Mindestrenten ab Januar 2011
- neuer Rentensatz ab Januar 2013

sowie die folgenden neuen Beitritte:

- Gebäudetechnik des Kantons Tessin ab Januar 2010
- Parks und Gärten des Kantons Genf ab Mai 2011
- Malereien und Gipsereien des Kantons Basel-Land ab Januar 2013 sowie
- Plattenleger des Kantons Jura ab Januar 2013

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Sterbetafeln: EVK 2000

5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Um den Besonderheiten der der RESOR angeschlossenen Berufe Rechnung zu tragen, wurde sowohl die Invalidierungs- als auch die Todesfallwahrscheinlichkeit um jeweils 50 % erhöht.

5.8 Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht

Gegenstandslos

5.9 Deckungsgrad

	31.12.2013 CHF	31.12.2012 CHF
Netto-Vorsorgevermögen	67'030'229.81	61'754'673.15
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	28'216'829.00	25'487'055.00
Deckungsgrad gemäss Artikel 44 Abs. 2 BVV 2	237,55 %	242,30 %
Wertschwankungsreserve	8'619'710.00	7'769'810.00
Stiftungskapital, freie Mittel	30'193'690.81	28'497'808.15

VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus der Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Vermögensanlagen der Stiftung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und den vom Stiftungsrat erarbeiteten Richtlinien. Es gelten insbesondere Art. 49 ff. der Verordnung vom 18. April 1984 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV 2).

Die Stiftung hat ein Anlagereglement herausgegeben. Die entsprechende Regelung ist wirksam.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV 2)

Der Stiftungsrat hat folgende Anlagestrategie festgelegt:

Verteilung der Aktiven	Strategie	Marge	
		Minimum	Maximum
Geldmarkt	2,5 %	0 %	5 %
Darlehen			
Anlagefonds / Hypotheken	22,5 %	17,5 %	27,5 %
Obligationen in CHF			
Ausländische Obligationen in CHF			
Obligationen in FW	15 %	10 %	20 %
Forderungen	40 %		
Schweizer Aktien	15 %	10 %	20 %
Ausländische Aktien	15 %	10 %	20 %
Aktien	30 %		
Immobilien und Immobilienfonds	25 %	20 %	30 %
Alternative Anlagen	5 %	0 %	10 %
Sachwerte	30 %		
TOTAL	100 %		

Die Anlagemöglichkeiten nach den Art. 53 bis 56, 56a Abs. 1 und 5 sowie Art. 57 Abs. 2 und 3 BVV 2 werden auf Grundlage des Anlagereglements ausgeweitet. Die Anlagestrategie sieht eine Obergrenze von 30 % für Obligationen in Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung vor. Angesichts des aktuellen Deckungsgrads und der vollständig gebildeten Wertschwankungsreserve wurden die Sicherheits- und Risikoverteilungsgrundsätze gemäss Art. 50 BVV 2 eingehalten.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die von der Anlagekommission am 27. Oktober 2005 definierte und am 4. September 2006 vom Stiftungsrat genehmigte Vermögensallokation sowie die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve präsentieren sich wie folgt:

Anlageklassen	Buchwert	Reserv e- satz	Rerserve 2013	Reserve 2012
Flüssige Mittel	5'848'876.50	0 %	0,00	0,00
Kontokorrente und Debitoren	7'642'803.91	0 %	0,00	0,00
Obligationen und ähnliche Wertschriften in CHF	13'822'099.48	5 %	691'105.00	498'600.00
Obligationen in FW	5'718'777.76	10 %	571'880.00	629'205.00
Schweizer Aktien	9'384'533.37	30 %	2'815'360.00	2'706'025.00
Ausländische Aktien	9'480'354.05	30 %	2'844'105.00	2'282'270.00
Immobilienfonds	14'576'943.31	10 %	1'457'695.00	1'409'340.00
Alternative Anlagen	2'395'671.25	10 %	239'565.00	244'370.00
TOTAL	68'870'059.63		8'619'710.00	7'769'810.00

6.5 Übersicht der Kontokorrente der Inkassozentren

	31.12.2013 CHF	31.12.2012 CHF
Zentrum 1 Freiburg	1'573'509.10	1'439'957.00
Zentrum 2 Jura / Berner Jura	160'515.90	85'781.00
Zentrum 3 Wallis	1'466'009.80	1'427'311.55
Zentrum 4 Neuenburg	293'984.10	355'535.95
Zentrum 5 Genf 4 (CPSO, St-Jean)	587'487.23	763'862.68
Zentrum 6 Genf 2 (ACM/GGE, Rôtisserie)	55'357.24	40'497.74
Zentrum 7 Genf 1 (CCB, Malatrex)	447'883.85	453'563.05
Zentrum 8 Waadt	603'796.63	629'609.78
Zentrum 9 Genf 3 (CPS FER, St-Jean)	555'084.13	498'427.45
Zentrum10 Tessin 1 (Bellinzona)	591'931.35	473'916.96
Zentrum11 Basel	438'242.35	433'301.00
Zentrum12 Tessin 2 (Lugano)	396'881.30	480'378.30
Zentrum13 Basel-Landschaft	333'586.40	0,00
Total	7'504'269.38	7'082'142.46

6.6 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

Anlageklassen	Wert 2013	Ertrag 2013	Wert 2012	Ertrag 2012
Flüssige Mittel	5'848'876.50	2'951.51 0,05 %	5'437'953.41	2'422.56 0,05 %
Terminkonto	0,00	0,00 0,00 %	0,00	0,00 0,00 %
Total flüssige Mittel	5'848'876.50	2'951.51 0,05 %	5'437'953.41	2'422.56 0,05 %
Terminanlagen / Kassenobligationen in CHF	500'000.00	10'000.00 2,02 %	500'000.00	14'750.00 1,86 %
Schweizer Obligationen in CHF	8'116'300.00	306'473.33 3,85 %	8'123'720.00	320'919.01 4,04 %
Zinsen		311'396.63		336'808.66
Realisierte Gewinne		0,00		0,00
Nicht realisierte Gewinne		0,00		0,00
Realisierte Verluste		-3'120.00		-3'750.00
Nicht realisierte Verluste		-1'800.00		-10'030.00
Transaktionskosten		0,00		-2'109.65
Ausländische Obligationen in CHF	5'205'799.48	17'925.11 0,55 %	1'348'250.00	137'319.89 11,08 %
Zinsen		42'043.46		17'886.46
Realisierte Gewinne		24'160.66		0,00
Nicht realisierte Gewinne		0,00		126'805.98
Realisierte Verluste		-41'170.96		-3'480.00
Nicht realisierte Verluste		-7'108.05		0,00
Transaktionskosten		0,00		-3'892.55
Total Obligationen in CHF	13'822'099.48	334'401.74 2,85 %	9'971'970.00	472'988.90 4,75 %
Obligationen in FW	5'718'777.76	-132'352.83 -2,18 %	6'292'065.43	365'606.30 6,73 %
Zinsen		181'399.35		219'321.27
Realisierte Gewinne		6'657.98		18'250.97
Nicht realisierte Gewinne		26'032.81		251'933.93
Realisierte Verluste		-45'278.39		-27'149.44
Nicht realisierte Verluste		-295'785.76		-90'321.99
Transaktionskosten		-5'378.82		-6'428.44
Total Obligationen	19'540'877.24	202'048.91 1,14 %	16'264'035.43	838'595.20 5,36 %
Schweizer Aktien	9'384'533.37	2'055'972.77 25,15 %	9'020'078.70	1'292'287.58 16,62 %
Einnahmen		75'592.60		98'627.85
Realisierte Gewinne		805'753.80		0,00
Nicht realisierte Gewinne		1'189'576.22		1'193'659.73
Realisierte Verluste		0,00		0,00
Nicht realisierte Verluste		0,00		0,00
Transaktionskosten		-14'949.85		0,00
Ausländische Aktien	9'480'354.05	1'426'267.51 18,21 %	7'607'568.54	688'182.53 10,06 %
Einnahmen		81'687.50		76'968.27
Realisierte Gewinne		119'368.12		99'281.70
Nicht realisierte Gewinne		1'563'299.35		666'889.54
Realisierte Verluste		-22'272.81		-13'764.66
Nicht realisierte Verluste		-310'849.90		-133'307.78
Transaktionskosten		-4'964.75		-7'884.54
Total Aktien	18'864'887.42	3'482'240.28 21,76 %	16'627'647.24	1'980'470.11 13,55 %
Anlagefonds Schweizer Immobilien	13'180'848.43	-172'502.99 -1,32 %	12'685'453.48	1'013'152.23 8,80 %
Einnahmen		302'695.65		317'225.65
Realisierte Gewinne		0,00		208'850.55
Nicht realisierte Gewinne		63'431.46		504'538.53
Realisierte Verluste		0,00		0,00
Nicht realisierte Verluste		-538'330.10		0,00
Transaktionskosten		-300.00		-17'462.50
Anlagefonds ausländische Immobilien	1'396'094.88	118'460.98 8,82 %	1'407'947.90	-3'188.97 -0,22 %
Einnahmen		130'314.00		98'650.05
Realisierte Gewinne		0,00		0,00
Nicht realisierte Gewinne		39'557.02		0,00
Realisierte Verluste		0,00		0,00
Nicht realisierte Verluste		-51'410.04		-101'839.02
Transaktionskosten		0,00		0,00
Total Anlagefonds Immobilien	14'576'943.31	-54'042.01 -0,38 %	14'093'401.38	1'009'963.26 7,78 %
Alternative Anlagen	2'395'671.25	-764'867.37 -27,30 %	2'443'696.47	-25'691.95 -1,16 %
Einnahmen		18'478.84		0,00
Realisierte Gewinne		2.65		23.68
Nicht realisierte Gewinne		2'986.28		30'198.91
Realisierte Verluste		-3'837.55		-1'042.49
Nicht realisierte Verluste		-780'726.04		-53'493.15
Transaktionskosten		-1'771.55		-1'378.90
Total alternative Anlagen	2'395'671.25	-764'867.37 -27,30 %	2'443'696.47	-25'691.95 -1,16 %
Total Wertschriften (inkl. flüss. Mittel)	61'227'255.72	2'868'331.32 5,07 %	54'866'733.93	3'805'759.18 7,66 %
TER-Kosten transparente Anlagen (2013)		299'182.69		
Erträge exkl. TER und Kosten (2013)		3'167'514.01		
Kontokorrente und Debitoren	7'642'803.91		7'226'986.64	
Ausgaben Vermögensverwaltung (inkl. TER 2013)		-390'779.09		-128'706.56
TOTAL	68'870'059.63	2'776'734.92 4,33 %	62'093'720.57	3'677'052.62 6,45 %

6.7 Bankspesen und Spesen für Wertschriftenverwaltung
(TER – Total Expense Ratio oder Gesamtkostenquote)

	2013 CHF	in %
kostentransparente Anlagen	53'196'922.62	96,06 %
nicht kostentransparente Anlagen (Art. 48a Abs. 3 BVV 2)	2'181'456.60	3,94 %
Total Anlagen	55'378'379.22	100,00 %

Die Kostentransparenzquote liegt bei 96,06 %.

	2013 CHF	in % der Anlagen
Direkt verrechnete Kosten der Vermögensverwaltung	91'596.40	0,17 %
Summe der TER-Kosten (transparente Anlagen)	299'182.69	0,54 %
Gesamtkosten Bank und Vermögensverwaltung	390'779.09	0,71 %

Liste der nicht kostentransparenten Anlagen (Art. 49a Abs. 3 BVV 2)

ISIN-Code	Lieferant	2013 CHF
CH0222624659	CSIF Umbrella	1'660'412.32
CH0180950708	Pictet Funds SA	499'998.74
XD0049377498	Collingham Investment Fund	1'594.60
CH0012521271	Prisma Anlagestiftung	19'414.08
XD0049829928	Collingham Investment Fund	36.86
CH0015193656	Reichmuth & Co Investmentfonds AG	0,00
Total der nicht kostentransparenten Anlagen		2'181'456.60

VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Transitorische Passiven

	31.12.2013 CHF	31.12.2012 CHF
Bureau des Métiers	175'079.75	183'596.15
Beiträge an die 2. Säule	1'867'602.00	1'860'876.00
Zu viel eingezogene Beiträge	0,00	0,00
Rückvergütungen	0,00	0,00
Total	2'042'681.75	2'044'472.15

7.2 Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen

	2013 CHF	2012 CHF
Beiträge Arbeitnehmer	12'525'340.15	11'774'070.45
Diverse Beiträge	0,00	0,00
Rückerstattung Beiträge	-5'476.75	-14'346.80
Nachträgliche Einbringung bereits abgeschriebener Forderungen	12.95	25'634.05
Debitorenverluste	92'324.45	-182'036.30
Total Beiträge Arbeitnehmer	12'427'551.90	11'603'321.40
Beiträge Arbeitgeber	12'525'340.15	11'774'070.40
Diverse Beiträge	0,00	0,00
Rückerstattung Beiträge	-5'476.75	-14'346.75
Nachträgliche Einbringung bereits abgeschriebener Forderungen	0,00	25'634.02
Debitorenverluste	-92'324.44	-182'036.29
Total Beiträge Arbeitgeber	12'427'538.96	11'603'321.38
Total Beiträge Versicherte und Arbeitgeber	24'855'090.86	23'206'642.78

7.3 Übrige Kosten

	2013 CHF	2012 CHF
Bankkosten	5'371.00	2'823.50
Inkassokosten	3'124.00	3'810.95
Büromaterial und Drucksachen	3'006.70	0,00
Übriger Aufwand	26'624.76	3'048.97
Total	38'126.46	9'683.42

7.4 Verwaltungsaufwand

	2013 CHF	2012 CHF
Allgemeine Inkassokosten	1'122'462.46	1'064'510.65
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	801'705.00	765'331.00
Total	1'924'167.46	1'829'841.65

Der allgemeine Verwaltungsaufwand beinhaltet sämtliche Verwaltungskosten der Einrichtung. Sie entsprechen 1,4 % der bei der RESOR jährlich deklarierten Lohnsumme.

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Auflagen der Aufsichtsbehörde sind erfüllt.

IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage der Kasse

Gegenstandslos

X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gegenstandslos

Sitten, August 2014

Im Auftrag des RESOR-Stiftungsrats:

RESOR
Vorpensionierungskasse
des Westschweizer Ausbaugewerbes

Verwaltungszentrale: Bureau des Métiers
Rue de la Dixence 20 - 1950 Sitten



Gabriel Décaillet
Generalsekretär



Fabien Chambovey
Verwalter

VI.
TECHNISCHE BILANZ



VI TECHNISCHE BILANZ**Bilan technique**

Caisse de retraite anticipée du second œuvre romand (RESOR)

en CHF

	31.12.2013	31.12.2012
Total de l'actif	69'072'912	63'799'145
Compte de régularisation du passif	- 2'042'682	- 2'044'472
FORTUNE NETTE DE PREVOYANCE (FP)	67'030'230	61'754'673
Capital de prévoyance cotisations au II ^{ème} pilier	3'209'337	2'899'049
Capital de prévoyance des bénéficiaires de rentes ¹	25'007'492	22'588'006
Capitaux de prévoyance	28'216'829	25'487'055
Provisions techniques	0	0
CAPITAUX DE PREVOYANCE ET PROVISIONS TECHNIQUES (CP)	28'216'829	25'487'055
RESERVE DE FLUCTUATION DE VALEURS (RFV)	8'619'710	7'769'810
EXCEDENT TECHNIQUE ²	30'193'691	28'497'808

DEGRE DE COUVERTURE ³	182.0 %	185.7 %
DEGRE DE COUVERTURE LEGAL (Article 44 alinéa 1 OPP2) ⁴	237.6 %	242.3 %

<i>Objectif de la Réserve de fluctuation de valeurs</i>	8'619'710	7'769'810
---	-----------	-----------

Remarques :

- 1) Rentes certaines prises en comptes, sans intérêts.
- 2) = FP - CP - RFV. Un excédent technique positif constitue des fonds libres.
- 3) = FP / [CP + RFV]
- 4) = FP / CP

VII. BERICHT DER REVISIONSSTELLE



VII BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Rapport de l'organe de révision
au Conseil de fondation de la
Caisse de retraite anticipée du second oeuvre romand (RESOR)
Sion

Rapport de l'organe de révision sur les comptes annuels

En notre qualité d'organe de révision, nous avons effectué l'audit des comptes annuels ci-joints de la Caisse de retraite anticipée du second oeuvre romand (RESOR), comprenant le bilan, le compte d'exploitation et l'annexe pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2013.

Responsabilité du Conseil de fondation

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels, conformément aux dispositions légales, à l'acte de fondation et aux règlements, incombe au Conseil de fondation. Cette responsabilité comprend la conception, la mise en place et le maintien d'un contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels afin que ceux-ci ne contiennent pas d'anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. En outre, le Conseil de fondation est responsable du choix et de l'application de méthodes comptables appropriées, ainsi que des estimations comptables adéquates.

Responsabilité de l'expert en matière de prévoyance professionnelle

Le Conseil de fondation désigne pour la vérification, en plus de l'organe de révision, un expert en matière de prévoyance professionnelle. Ce dernier examine périodiquement si l'institution de prévoyance offre la garantie qu'elle peut remplir ses engagements et si les dispositions réglementaires de nature actuarielle et relatives aux prestations et au financement sont conformes aux dispositions légales. Les provisions nécessaires à la couverture des risques actuariels se calculent sur la base du rapport actuel de l'expert en matière de prévoyance professionnelle au sens de l'art. 52e al. 1 LPP en relation avec l'art. 48 OPP 2.

Responsabilité de l'organe de révision

Notre responsabilité consiste, sur la base de notre audit, à exprimer une opinion sur les comptes annuels. Nous avons effectué notre audit conformément à la loi suisse et aux Normes d'audit suisses. Ces normes requièrent de planifier et réaliser l'audit pour obtenir une assurance raisonnable que les comptes annuels ne contiennent pas d'anomalies significatives.

Un audit inclut la mise en œuvre de procédures d'audit en vue de recueillir des éléments probants concernant les valeurs et les informations fournies dans les comptes annuels. Le choix des procédures d'audit relève du jugement de l'auditeur, de même que l'évaluation des risques que les comptes annuels puissent contenir des anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. Lors de l'évaluation de ces risques, l'auditeur prend en compte le contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels, pour définir les procédures d'audit adaptées aux circonstances, et non pas dans le but d'exprimer une opinion sur l'efficacité de celui-ci. Un audit comprend, en outre, une évaluation de l'adéquation des méthodes comptables appliquées, du caractère plausible des estimations comptables effectuées ainsi qu'une appréciation de la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. Nous estimons que les éléments probants recueillis constituent une base suffisante et adéquate pour former notre opinion d'audit.

PricewaterhouseCoopers SA, place du Midi 40, case postale, 1951 Sion
Téléphone: +41 58 792 60 00, Téléfax: +41 58 792 60 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers SA est membre d'un réseau mondial de sociétés juridiquement autonomes et indépendantes les unes des autres.



R E S O R

Verwaltungszentrale

c/o Bureau des Métiers, Rue de la Dixence 20, 1950 Sitten

Tel. +41 27 327 51 11

Fax +41 27 327 51 80